Lahnwanderfahrt

Über das lange Himmelfahrtswochenende ging es mit 10 Booten und 50 Teilnehmern wie gewohnt auf Lahn und Rhein. Auf diese generationsübergreifende Wanderfahrt mit vielen Neu-SRVern freuten sich alte Hasen ganz cool und die Neuen sehr aufgeregt. Das besondere war und ist, dass Ehemalige – die Alten Herren und Damen des SRVs – für diese Wanderfahrt extra Urlaub einreichen und ohne jegliche Aufwandsentschädigung aus den unterschiedlichsten Heimatorten in Deutschland anreisen. Ohne diesen „Spirit“ wäre die Lahnwanderfahrt - aber auch viele andere Wanderfahrten des SRVs – nicht möglich! Los ging es auf der Lahn wie immer in Diez. Über Laurenburg und Dausenau ging es in Niederlahnstein auf den Rhein und weiter nach Neuwied.

In Bonn kamen am Sonntag alle Teilnehmer und Boote ohne Blessuren aber mit vielen neuen Eindrücken vom Rudern, vom Abenteuer „selber Kochen und Zelte aufbauen“ sowie „Urlaub ohne (von den) Eltern“ an.
Allen Anfängern hat es scheinbar so viel Spaß gemacht, dass sie noch immer dem Rudern treu geblieben sind. Unser generationsübergreifendes Vereinsleben wird durch diesen Zuwachs auch zukünftig gesichert.

Stephan Möckel

EUREGA 2018

Mit guter Laune und bei strahlend blauem Himmel machten sich am 5. Mai 2018 unsere zwei Mannschaften vom SRV auf den Weg nach Neuwied, um an der Langstreckenregatta EUREGA teilzunehmen. Dabei gewann der SRV, wie auch im letzten Jahr, den Preis für den besten Schülerruderverein!

Früh morgens trafen wir uns am Bahnhof und fuhren alle gemeinsam zum Start nach Neuwied. Dort angekommen montierten wir die Ausleger, brachten die Startnummern an und unsere Steuermänner bekamen noch eine kurze Einweisung. Noch einmal mit Sonnencreme eingeschmiert und dann ging es schon aufs Wasser.

Das Startsignal ertönte und die ersten Boote fuhren los. „Cuarenta“, unser neuestes Boot, fuhr mit Vollgas als erstes Boot los und kurz danach folgte auch unser zweites Boot „Wellenreiter“. Von da an hieß es, rudern, rudern, rudern!!! Mit Schmerzen an den Händen und am Po, kämpften wir uns zum Ziel.

Nach 45 km erreichten wir endlich unser heißgeliebtes Bootshaus. Jetzt nur noch die Boote sauber machen, doch das ist so einfach gesagt. Mit der Vorfreude auf‘s Grillen konnten wir die letzte Aufgabe doch noch bewältigen. Nach dem Grillen waren alle wieder glücklich und konnten nach der Anstrengung wieder lachen.

Mit vollem Magen machten wir uns auf den Weg zum BRV, wo uns die Siegerehrung erwartete.

Mit einer Gesamtzeit von 03:03:36 toppten die SRV Mädels mit Clemens Köhn als erfahrenem Steuermann die Durchschnittszeit um 10 Minuten (!) und bekamen dafür auch einen Pokal. Die SRV-Jungs, von Daniel Lücke gesteuert, belegten den ersten Platz mit einer Spitzenzeit von 02:42:07.

6) 4x+ Junioren Frauen (Jg. 1999-2001)

Platz	Startnummer	Mannschaftsname	Beteiligte Vereine	Gesamtzeit
1	45	SRVer mädels und clemens	SRV Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn	03:03:36
Luci Schwingen (SRV Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn) **Luisa Köhn** (SRV Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn) **Jule Heselhaus** (SRV Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn) **Kristina Bartke** (SRV Ernst-				

8) 4x+ Junioren Männer (Jg. 2002-2003)

Platz	Startnummer	Mannschaftsname	Beteiligte Vereine	Gesamtzeit
1	43	SRV	SRV Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn	02:42:07
Sören Heselhaus (SRV Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn) **Timon Anders** (SRV Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn) **Julius Hild** (SRV Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn) **Benni Leichner** (SRV Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn) **Daniel Lücke** (SRV Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn)				
2	41	WSVH Junioren	Wassersportverein Honnef e.V.	02:49:12
Felix Middecke (Wassersportverein Honnef e.V.) **Lukas Meinelt** (Wassersportverein Honnef e.V.) **Noah Gockel** (Wassersportverein Honnef e.V.) **Clemens Issig** (Wassersportverein Honnef e.V.) **Joel Pütz** (Wassersportverein Honnef e.V.)				
3	42	GRV Bonn	Gymnasial Ruderverein Bonn	02:54:18
Marcel Khan (Gymnasial Ruderverein Bonn) **Felix Koch** (Gymnasial Ruderverein Bonn) **Niko Mies** (Gymnasial Ruderverein Bonn) **Mathis Selzer** (Gymnasial Ruderverein Bonn) **Paul Klapperich** (Gymnasial Ruderverein Bonn)				

Im Großen und Ganzen war es eine sehr erfolgreiche Regatta mit zwei wundervollen Booten und einem tollen Gesamtpreis. Ich hoffe, dass der SRV nächstes Jahr wieder mit Erfolg an der Regatta teilnimmt und weiterhin unsere Titel verteidigt.

Frederike Nack

Pfingstwanderfahrt

Endlich! Seit vielen Jahren hat Nordrhein-Westfalen in diesem Jahr wieder eine Woche Pfingstferien. Diese Nachricht ist natürlich auch nicht an einigen älteren Ruderern und dem ein oder anderen AH vorbeigegangen. So entstand schnell die Idee einer Gepäckwanderfahrt in einer kleinen Gruppe.

Stellte sich nur die Frage, auf welchem Fluss gerudert werden sollte. Der Main war zum Schluss der klare Favorit, weil es viele nahgelegene Einkaufsmöglichkeiten gab, viele Bootshäuser zum Übernachten und wir ohne weitere Hilfe einfach nach Hause rudern konnten, da der Main bei Mainz in den Rhein mündet.

Zwar war das Boote aufladen am Mittwoch nach dem Rudertermin sehr nass und kalt, dafür war es am Freitag bei der Abfahrt umso sonniger.

Der erste Teil fuhr im EKG-Bus mit dem Bootsanhänger direkt nach der Schule Richtung Miltenberg. Der zweite Teil fuhr erst später los. Herr Möckel begleitete uns, um den Bus und den Anhänger wieder nach Bonn zu fahren. Herzlichen Dank dafür! Da der EKG-Bus schon früher am Startort war, waren die Boote schon aufgeriggert und das Fleisch bereits gegrillt, als der Heselhaus-Bus auf das Bootshausgelände fuhr.

Lieben Dank auch an Familie Heselhaus, die uns ihr Auto mit Fahrer zu Verfügung gestellt haben! So waren alle 12 Ruderer und AHs vor Sonnenuntergang in Miltenberg. Nachdem der Heselhaus-Bus Richtung Heimat aufgebrochen war, machten

wir uns auf den Weg in die Miltenberger Altstadt auf der anderen Seite des Mains. Nach einer kleinen Stadtbesichtigung ließen wir den Abend vor unserer Übernachtungsstätte ausklingen.

Der erste Morgen startete mit strahlendem Sonnenschein. Dank Adrians neuer Handyflat konnten wir sogar beim Frühstück Radio hören: Antenne Bayern gefiel uns am besten. Nachdem wir tatsächlich das ganze Gepäck und Essen in den drei Booten verstaut hatten, konnte die erste Ruderetappe losgehen. Nach kleinen Startproblemen in der ersten Schleuse und des Überruderns des 111. Mainkilometers, der einen Kasten Bier zur Folge hatte, war diese Etappe sehr entspannt. Vor der letzten Schleuse teilten wir uns, ein Boot ging in die Sportbootsschleuse, die anderen beiden mit in die Großschifffahrtsschleuse, damit eine Mannschaft schon zum etwas weiter entfernten Einkaufsladen aufbrechen konnte. Die beiden anderen Mannschaften bereiteten das Essen, Chilli con carne, so weit wie möglich, am Bootshaus in Aschaffenburg, vor.

Dank eines netten Autofahrers konnten wir das gesamte Essen für die nächsten drei Tage, aufgrund der Pfingstfeiertage, zum Bootshaus bringen. Nach einer kleinen Tanzeinlage im Schlafraum am Abend beendeten wir diesen ersten Rudertag.

Nachdem wir morgens per Boot Brötchen geholt und Kaffee, Kakao und Rührei gekocht hatten, genossen wir das Frühstück bei der „Halli Galli Gaudi“ von Antenne Bayern: ein Ranking der Top 800 Lieder der Hörer. Unsere Mittagspause machten wir heute in der Nähe eines Dorffestes. Ein kleiner Regenschauer am Nachmittag, der unter einem Baum oder einer Brücke abgewartet wurde, konnte unsere Stimmung nicht vermiesen. An unserem heutigen Bootshaus in Hanau, nach 32 km, wurden wir bereits erwartet. Am Steg entstand das Gruppenfoto der Main-Rhein-Wanderfahrt.

Dass dies in einem wilden Taufkampf endete, ahnte noch keiner. Stefan machte netterweise den Anfang und schwamm als erster im Main. Nachdem auch Frederike, Jule und Adrian reingeflogen waren, konnte sich Lucy als Fotografin nicht mehr verstecken. Selbst Kristina, die am Kochen war, war letztendlich doch noch baden gegangen. Am Ende des Tages schwammen alle einmal im Main.

Nach Tortellini mit Käse-Sahne-Sauce gingen wir mit Platz 274 „Things we lost“ der Halli Galli Gaudi schlafen.

An Pfingstmontag erwartete uns die Etappe durch Frankfurt. Dieser Tag war auch sehr lehrreich, denn wir erfuhren, dass weder 0,3l Fassbrause noch 0,5l Bier schwimmt. Dies demonstrierte uns Lennart netterweise. Leider scheiterte sein Versuch, die Flaschen zu bergen, nach einem erstklassigen Hechtsprung.Dies war leider die letzte Etappe für Jule, die uns am Abend, aufgrund ihres Praktikums, verlassen musste. Darüber hinaus war der Gewinner der Halli Galli Gaudi gefunden. Es war „Highway to Hell“ von AC/DC. Diesen Sieg sahen wir allerdings sehr kritisch. Natürlich wurde am nächsten Morgen trotz Regen wieder Antenne Bayern gehört. Es war die letzte Etappe auf dem Main und zugleich die anstrengendste.

Heute waren wir zudem von vielen Flugzeugen umgeben, da wir direkt am Frankfurter Flughafen vorbei ruderten. Außerdem haben wir festgestellt, dass es nicht so schlau ist, sein nicht wasserfestes Handy ins Kielwasser zu legen. Es sei denn, man ist großer Ameisenfan. Kurz vor der Rheinmündung war dann auch wieder Badewetter, welches ausgiebig genutzt wurde. Allerdings begann es kurz nach unserer Ankunft in Ingelheim zu regnen, wo Jo, Lennarts Freundin, uns schon erwartete. Netterweise stelle Jo uns ihr Auto zu Verfügung, was uns das Einkaufen erleichterte.
Nach Nudeln Bolognese hieß es dann auch für Lennart Abschied zu nehmen, der heute Abend mit Jo wieder zurück nach München fuhr. So war die finale Mannschaft zusammen. Am vorletzten Rudertag stand die heikelste Rheinstrecke an: die Durchfahrt durch die Loreley. Wir hatten allerdings Glück und uns begegneten nur zwei Bergfahrer. Hier startet auch immer die 100 km Etappe der Eurega und natürlich haben wir den 555. Rheinkilometer nicht übersehen. Bei bester Stimmung ruderten wir dann abends auch noch ein paar Kilometer die Lahn hoch zu unserem heutigen Bootshaus in Lahnstein. Nach dem letzten gemeinsamen Einkauf und einer Reispfanne, genossen wir den letzten Abend und saßen noch lange zusammen. Den Kasten wollten wir schließlich nicht mit nach Hause nehmen. Der letzte Tag begann früh, mit wenig Schlaf, aufgrund einer starken Unwetterwarnung für den Nachmittag und noch waren es 65 km bis nach Hause. Mittlerweile kannte jeder seine Aufgabe, sodass wir schon gegen neun Uhr auf dem Rhein waren. Wir ruderten Kilometer für

Kilometer den Rhein herunter und waren echt schnell unterwegs. Kurz nach drei Uhr legten die ersten Boote am gewohnten Steg an. Wir waren sogar so schnell, dass Jule, die uns beim Bootsputzen unterstützen wollte, noch nicht am Bootshaus war. Nach 7 Tagen und über 260 Kilometern war das Ende der Gepäck-Pfingstwanderfahrt gekommen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Daniel und Kristina! Die beiden haben die Wanderfahrt großartig organisiert, sodass wir morgens immer Brötchen hatten, abends immer etwas Warmes auf dem Tisch stand und wir nie vor einer geschlossenen Tür standen. Und wer weiß vielleicht gibt es nächstes Jahr wieder Pfingstferien…

Benni Leischner

Schüler-Ruder-Treffen

Unglaublich, aber wahr. Schüler-Ruderer aus allen Vereinen Bonns trafen sich am Wochenende, genauer dem 26.05.2018, bei uns am Bootshaus, um einfach mal zusammen das geniale Bonner Sommerwetter auf dem Wasser zu genießen. Doch nicht nur das. Vielmehr diente der Tag zum aktiven Austausch zwischen allen Interessierten der Vereine, denn dies erfolgte lange Zeit nicht mehr.
Seitdem der GRC und der SRC - mangels Bootshaus - neben dem Bootshaus des ARC Rhenus auf der Wiese ihre Boote lagern, wurde es allmählich Zeit, sich endlich einmal zum gegenseitigen Austausch zu treffen. Und was passt da wohl besser, als eine gemeinsame Tour auf der SRV Hausstrecke und danach beim Grillen oben auf der ARC Terrasse den Tag abzuschließen? Denn ansonsten sieht man sich zwar mal kurz auf dem Wasser. Da ist aber dann keine Zeit für regen Austausch.

Das Treffen hat in jedem Fall dazu geführt, dass man einen Einblick in das Vereinsleben der anderen Schülerrudervereine bekommt. Noch viel wichtiger war mir als Präsident auch, dass man sich richtig miteinander bekannt gemacht hat.
So heißt es nun nicht mehr „irgendwer vom SRC“ oder „GRV war da oder da“ sondern es sind bekannte und freundliche Gesichter und man weiß, mit wem man es gerade zu tun hat.

Tipps und Tricks wurden untereinander ausgetauscht (ich denke, da konnte jeder noch was lernen), und es konnten Probleme angesprochen werden, wie zum Beispiel der Bootswartelehrgang, der in den letzten Jahren nicht zustande kam, da zu wenig Teilnehmer vorhanden waren.
„Lasst uns uns doch mal absprechen und dann klappt das auch“, war für mich ein ausschlaggebender Satz, der an diesem Tag gefallen sein mochte.
Ich bin überzeugt, dass es jeden der Teilnehmer gefallen hat, ob GRV SRC ARC oder SRV. Die vielen glücklichen Gesichter sind leider nicht in einem Foto festgehalten worden. So muss man sich wohl jetzt vorstellen, wie wir nachher mit vollgeschlagenen Bäuchen auf Bierbänken oben über den Rhein geblickt haben.

Eines haben wir auf jeden Fall gemeinsam, wir rudern, das ist so und da kann man sich auch mal treffen und austauschen. Wenigstens einmal im Jahr mit den neuen Vorstandsmitgliedern, damit man sich mal gesehen hat und einige Dinge in lockerer Atmosphäre besprechen kann.

Mein Resümee: Wiederholungsbedarf.

Stefan Rauch

Bootstaufe Nikolas

Der Protektor zur Bootstaufe:

Liebe Familie Heel, liebe Kalkuhl-Familie,

schön, dass wir hier heute, am 18. Mai 2018, so zahlreich zusammengekommen sind.

Der Schüler-Ruder-Verein war auf dem Millionen-Transfermarkt erfolgreich und freut sich an diesem sonnigen Tag den Neuzugang taufen zu können.

Für weniger als 1/100.000stel der im Profifußball üblichen Transfersummen von über 70 Mio. € konnte der Schüler-Ruder-Verein den ca. 20jährigen „Horst Schröder“ zum Wechsel von „rut un wiess“ Wesel zu grün-weiß-Oberkassel verpflichten! Dank des fairen Angebotes der RTG Wesel konnten wir am 20. Januar stolz unseren neuen Übungszweier am Niederrhein abholen. Die rot-weiße Rakete wird zukünftig im SRV im Ausbildungsbereich für schnelles Lernen der Ruderbewegung sorgen, aber vielleicht auch auf Regatten den einen oder anderen Einsatz erfahren.

Der Tradition folgend, soll der Name unseres Neuzugangs die enge Verbindung des SRVs zur Schulträgerfamilie dokumentieren. Eines der ersten Boote des SRVs trägt den Namen des Schulgründers „Ernst Kalkuhl“. Mit „Annemarie“ – ein Übungseiner – und „KF“- ein Gig-Vierer mit Steuermann-, wird den Eltern unserer heutigen Schulträger Ehre erteilt. „EM“, also Ernst-Martin, steht für die nächste Generation. Mit der Geburt von Laura Heel, der Tochter von Frau und Herrn Heel, kam der Übungsdoppelzweier „Laura“ in den SRV.

Zukunftsweisend wird heute unser ehemaliger Schüler, begnadeter Skifahrer und – wenn ich mich richtig erinnere – ganz guter Fußballer, die Taufe dieses rot-weißen Übungsdoppelzweiers übernehmen.

Ich freue mich ganz besonders Nikolas Heel begrüßen zu dürfen, der in sehr naher Zukunft in die Trägerschaft des Unternehmens „Ernst-Kalkuhl-Gymnasium “ eintreten wird und nun auch im SRV so zusagen „im Boot“ sitzt. Wenn das nicht Kontinuität ist!

Wie immer taufen wir mit reinstem Rheinwasser, welches nicht mehr so übel riecht und undurchsichtig ist wie im Gründungsjahr des SRVs vor 42 Jahren.

Lieber Nikolas, ich darf hoffentlich noch EINMAL Du sagen, jetzt bist du dran!

GA 30.05.18

Anfänger üben mit Nikolas

Ruderverein des Ernst-Kalkuhl-Gymnasiums weiht Zweier ein. Heel übergibt Schulträgerschaft an seinen Sohn

VON GABRIELE IMMENKEPPEL

BEUEL. Stefan Möckel hatte in den vergangenen Jahrzehnten schon deutlich „braunere Brühe" aus dem Rhein gefischt. „Sieht ganz klar aus und hat längst nicht mehr den modrigen Geruch wie früher", sagte der Sportlehrer und Protektor des Schüler-Rudervereins am Ernst-Kalkuhl-Gymnasium, schnupperte an der Wasserprobe und schüttete sie anschließend in den „Sozipott", jenen Wanderpokal, der regelmäßig engagierten Vereinsmitgliedern überreicht wird.

Doch diesmal bekam Nikolas Heel, Sohn des Schulträgers Ernst-Martin Heel, den Pokal. Denn schließlich ist er nicht nur Namensgeber des neuen Übungsdoppelzweiers, sondern auch Taufpate des neuen Boots für den Ruderverein. Ein beherzter Schwung – schon fließt das Rheinwasser ins Boot, das für diesen Anlass mit Blumen geschmückt wurde, und der Zweier trägt offiziell den Namen des zukünftigen Schulträgers. Ab sofort wird „Nikolas" für die Anfängerausbildung der Ruderer auf dem Rheinauensee eingesetzt.

Dabei kam der Neuzugang für die Kalkuhl-Ruderer nicht direkt aus der Werkstatt. „Nein", erklärte Stefan Möckel, „das Boot ist schon 20 Jahre alt. Wir haben es von der Ruder- und Tennisgemeinschaft Wesel gekauft."

Nikolas Heel (links) und Stefan Möckel begutachten die neue Anschaffung des Rudervereins. FOTO: WESTHOFF

Zur Tauffeier waren nicht nur Schulträger Ernst-Martin Heel und sein Sohn Nikolas gekommen. Viele der rund 70 aktiven und ehemaligen Mitglieder des Vereins hatten sich ihre grünen Vereinstrikots übergezogen und waren erschienen. 20 Jahre lang war der Weseler Zweier als „Horst Schröder" in „Rut und Wiess" auf den Gewässern am Niederrhein unterwegs. Jetzt wird das Boot in den grün-weißen Farben des Oberkasseler Vereins lackiert. „Ich freue mich ganz besonders, dass mit Nikolas Heel auch die Trägerfamilie im Schüler-Ruderverein mit im Boot sitzt", scherzte Möckel.

Im kommenden Jahr wird der junge Wirtschaftswissenschaftler gemeinsam mit seinem Vater die Trägerschaft für das private Gymnasium übernehmen. „Ich werde mich nicht abrupt zurückziehen. Es wird vielmehr einen langsamen, fließenden Übergang geben", erklärte Ernst-Martin Heel.

Mit Sohn Nikolas führt dann die fünfte Generation die mehr als hundertjährige Tradition fort. „Es ist wichtig, dass wir uns auch an aktuellen Entwicklungen orientieren. Gerade im Bereich Marketing und IT hat Nikolas durch sein Studium sowie erste Berufserfahrungen beste Voraussetzungen", so der Schulträger. Auch Annette, die Frau von Nikolas Heel, wird in das Familienunternehmen eintreten. „Wir sind für die Zukunft bestens gerüstet", ist Heel senior zuversichtlich.

Schüler-Ruder-Verein

Der Rudersport hat eine lange Tradition am **Ernst-Kalkuhl-Gymnasium**. Schon 1922 wurde unter der Leitung von Richard Wolff der „Ruderclub Kalkuhl" gegründet, in dem bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs aktiv gerudert wurde. Seit 1976 wird diese Tradition mit dem Schüler-Ruder-Verein fortgesetzt, der am 1. Mai 1976 von Horst Heinrigs neu gegründet wurde. *img*

Regatta Essen

Dienstag, 3. Juli 2018;
63. Regatta des Schülerruderverbandes NRW:

Überglücklich empfangen die SRVer ihre Medaillen für Ihre Siege im Gemischten-Gig-Doppelvierer mit Steuerfrau (Kristina Bardtke, Luci Schwingen, Stefan Rauch, Felix Nack und Frederike Nack) ...

... uuuund im Schüler-Gig-Doppelvierer mit Steuermann (Julius Hild, Timon Anders, Sören Heselhaus, Felix Nack und Steuermann Benni Leischner):

Mal schauen, was sich noch bei den heutigen Rennen und während der morgigen Landesmeisterschaft so alles aus dem Baldeneysee fischen lässt!

Und Skiffen (Einer-Fahren) können wir auch:

Sieger im Leichtgewichts-Einer seiner Abteilung wurde unser Präsident Stefan Rauch!

Der Medaillenregen hört nicht auf.

Der jüngere Mixed-Gig-Doppelvierer gewann sein rennen mit 5 Bootslängen Vorsprung: Tom Dannenberg, Nils Steinhauer, Antonia Kleine, Ida Steinhauer und Steuerfrau Frederike Nack:

Herzlichen Glückwunsch der gesamten Rennmannschaft, in der Fiedje Heselhaus einen 4. Platz im Einer erkämpfte; Kristina Bardtke mit Luci Schwingen einen 3. Platz und Mara Anders mit Frederike Nack einen 2. und einen 3. Platz im Doppelzweier erruderten.

Stephan Möckel

Mittwoch, 4. Juli 2018:

Guten Abend zusammen,

hier ist wieder der rasende Ruderregatta-Reporter. Heute gibt's Erfolgsmeldungen in Eilform von der Landesmeisterschaft im Rudern vom Baldeneysee in Essen.

Die Erfolgsserie der Ruderer des Schüler-Ruder-Vereins am Ernst-Kalkuhl-Gymnasium ging auch heute weiter.

Gegen starke Regattaruderer von „ruhigen Gewässern" – wir Rheinruderer nennen sie Kanalruderer – konnten sehr gute Platzierungen errudert werden.

Im Schüler-Gig-Vierer mit Steuermann konnte man sich nach einem 2.Platz im gestrigen Vorlauf heute durch einen souveränen Sieg im Hoffnungslauf für das Finale qualifizieren.

Die Mannschaft Julius Hild, Sören Heselhaus, Timon Anders, Felix Nack und Steuermann Benni Leischner erkämpfte sich im Finale die Bronzemedaille in dieser Bootsklasse.

Direkt anschließend kamen Luci Schwingen und Kristina Bardtke im Schülerrinnen-Doppelzweier – eine für uns Rheinruderer auf dem Rhein unfahrbare Rennbootklasse! – angeflogen und schlugen sich tapfer.

Wieder Bronze für die SRVer!

Schlag auf Schlag ging es weiter und Stefan Rauch – gestern noch im Leichtgewichtseiner Sieger in seinem Rennen – musste sich gegen 5 Gegner der schweren Gewichtsklasse behaupten.

In diesem „Profifeld“ mit Kontakt zur Spitze mitzurudern war eine echt tolle Leistung. Stolz kann er den 6. Platz im Finale für sich verbuchen.

Und weiter ging es im Mixed-Gig-Doppelvierer mit der Mannschaft Tom Dannenberg, Nils Steinhauer, Antonia Kleine, Ida Steinhauer und Steuerfrau Frederike Nack. An die Sieger aus Minden kam man nicht heran, aber souverän wurde die Silbermedaille errungen.

„Schnell“ noch die Boote verladen, das Camp-Lager aufräumen, nach Hause düsen, Boote wieder abladen, säubern und alle Sachen verstauen. Gegen 20 Uhr waren wir dann zu Hause und freuen uns über die Erfolge.

Vom rasenden Reporter nochmals herzliche Glückwünsche und einen dicken Dank an Herrn Theil, der den 2. Bus fuhr und neben den angereisten Ehemaligen vom SRV (Sunny, Adrian, Daniel) sowie „Spelti“ als Co-Trainer DER MANNSCHAFT den Rücken gestärkt haben und den rasenden Reporter mit vielen Taten unterstützt haben.

Ohne euch wär`s schwer geworden.

Viele Grüße

Stephan Möckel

Frühsport auf dem Rhein

Wer kommt denn bitte auf diese Idee? Frühsport, also morgens rudern? Freiwillig? Naja, es gibt immer ein paar Verrückte, die bei sowas mitmachen, und so trafen sich am 16. Juli 2018 um 5:30 Uhr 8 Ruderer des SRV am Bootshaus um dem Sonnenaufgang eines herrlichen Sommertages entgegen zu rudern. Die müden Gesichter einiger Morgenmuffel, die es tatsächlich bis zum Bootshaus geschafft hatten, sahen zunächst erst weniger erfreut aus. Doch nach dem die letzten Schlafpeterchen aus den Augen gewischt waren, und das Boot noch halb in Schlaf und Träumen zum Steg gebracht war, schien mit der Morgendämmerung dem einen oder anderen die Vorfreunde gewachsen zu sein, endlich auf's Wasser zu gehen.

Was gibt es auch schöneres als bei spiegelglattem Wasser, einem Himmel, der alles in warmen Farben erhellte, die Flagge des SRV's im lauen Morgenwind wehend, den Rhein entlang zu rudern? Und so ging es dann munter den Rhein hinauf und hinab, bis es schließlich 8:00 Uhr war und wir am Bootshaus wieder ankamen.

Was mich wunderte? Ja, alle, wirklich alle waren glücklich, so früh aufgestanden zu sein. Es bestünde Wiederholungsbedarf und das frühzeitige Aufstehen stünde in keiner Relation zum Rudererlebnis dieses Morgens.
Sowas weiß man leider immer nur nachher, also probiert es doch einfach mal aus und ihr werdet sehen, wie genial es ist!

Stefan Rauch

Skifflager

In den Sommerferien vom 6.8. bis 9.8. fand das diesjährige Skifflager statt. Am 6.8. haben wir die Boote aufgeladen und wurden von Jochen Seidl zum Otto-Maigler See gefahren. Die Idee, an genau diesen See zu fahren, war zum einen die Nähe, denn er befindet sich in Hürth bei Köln. Aber auch zur Zeit meines Vaters war früher dort schon immer jedes Jahr ein Skifflager. Anfangs waren wir nur zu 5., also Timon, Julius, Felix, Jan und ich.

Dort angekommen wurden wir von dem Präsidenten des Hürther Ruderclubs eingewiesen, denn wir durften auf deren Grundstück zelten. Wir waren jedoch nicht alleine, denn es waren auch Gastarbeiter aus Portugal da, die uns geholfen haben, wo sie konnten. Denn sie haben uns zum Beispiel eine Lampe für nachts gegeben.

Anschließend haben wir unsere Zelte aufgebaut. Direkt im Anschluss kam dann auch Noah mit seiner Vespa. Wir haben die Boote fertig gemacht und sind die 100m zum See gelaufen. Der See ist genau 2km lang, also perfekt zum Rudern geeignet. Jeden Tag sind ein paar Leute zum Bäcker gelaufen und haben Brötchen für das Frühstück geholt.

Tagsüber waren wir vor allem vormittags rudern, da es zu dieser Zeit noch nicht so warm war. Mittags hat sich dann jeder ein paar Brötchen gemacht.

Wir haben auch probiert, „Nikolas“ als Riemen zu rudern, was aber dann doch sehr viel schwieriger war als gedacht (Sehr oft reingefallen).

Nach dem Essen haben wir uns meistens in den Schatten gelegt und geschlafen. Richtung Abend waren wieder ein paar Leute rudern und abends haben ein immer paar gekocht und gespült.

Am 8.8. kam dann gegen Mittag Stefan dazu und war bis zum Schluss dabei. Diesen Abend haben wir auch dazu genutzt, um bei Sonnenuntergang ein paar schöne Fotos zu machen. Am letzten Tag waren wir zwar noch rudern aber haben relativ früh unsere Sachen zusammengepackt, denn dann wurden wir wieder von Jochen Seidl abgeholt. An unserem Bootshaus angekommen, haben wir unsere Boote geputzt und aufgeräumt.

Alles in allem war es sehr warm, man musste deswegen viel „trinken“.

Für die Zukunft sollte man auf jeden Fall noch einmal ein Skiflager organisieren, weil es sehr viel Spaß macht und man im Skiff seine Fähigkeiten enorm verbessert. So was sollte man nächstes Jahr also auf jeden Fall wiederholen.
Vieleicht sogar mit mehreren.

David Seidl

Sommerfest des BRG

Am 15.8.2018 hat die Bonner Ruder Gesellschaft ein Sommerfest veranstaltet. Natürlich war auch der SRV dort vertreten. Die Hauptattraktion war, neben einer Hüpfburg, einem Kuchenverkauf und einer großen Paellapfanne die Rhein Regatta, bei der jeder Ruderverein teilnehmen konnte. Wir durften uns das natürlich nicht entgehen lassen.

Nach einigen Komplikationen gingen wir dann mit einem geliehenem Boot, einer ausgeborgten Ruderin und einer noch kurzfristig besorgten Anmeldung an den Start. Doch es war nicht so einfach, wie es zuerst schien. Da der Rhein an dem Tag einen niedrigen Wasserstand hatte, mussten wir bis zu dem Boot „Nackter Mann“ ca. 100 Meter durch das Rheinwasser waten.

Am Boot angekommen, mussten wir als allererstes, die aus provisorisch mit Steinen gefüllten Einkaufstüten bestehenden Anker leeren und in das Boot räumen. Und dann ging es auch schon los.
Wir, die vorher noch nie zusammen in einem Boot eine Regatta geruderten waren, sind beim Startsignal des Beibootes schlecht aus den Startlöchern gekommen. Doch wir durften den SRV natürlich nicht blamieren und holten unsere Gegner der Otto-Kühne-Schulen relativ schnell ein.
Doch am Ende haben wir, trotz anfänglicher Schwierigkeiten, das Rennen gewonnen bekamen prachtvolle Medaillen, welche vom Moderator liebevoll „Radadelchen“ genannt wurden.

Nachher wurde dann noch unsere Vereinsflagge mit dem BRG getauscht. Außerdem wurde am Ende noch ein atemberaubendes 8er-Rennen veranstaltet.

Nils und Louis

Schulfest

Auch dieses Jahr war der Stand auf dem Schulfest ein voller Erfolg. Wir waren DER Stand auf dem Schulhof, der viele Interessenten angelockt hat.
Am 22. September 2018 war es dann so weit. Von 10 bis 14 Uhr konnte man die alternativen Aktionen und Sehenswürdigkeiten an unserer Schule kennen lernen. Wir, der SRV, hatten unseren Stand auf der Wiese zwischen Lädchen und Sportplatz. Die an unserem Verein interessierten Besucher konnten die aufgestellten Boote und ihre Geschichte erfahren. Es standen dort neue wie auch alte Boote. Für Fragen standen viele von uns während des Schulfestes immer bereit und konnten Auskunft geben.

Für die Schüler veranstalteten wir den ERGOCUP indem es darum geht, auf 100m so schnell wie möglich zu sein. Am Ende des Tages gab es einen Gewinner in der Unterstufe, Mittelstufe und auch in der Oberstufe. Diese wurden natürlich am Ende des Schulfestes auf der Bühne vor dem Mittelgebäude bejubelt.

Aber auch für unsere Lehrer war auch was dabei. Während des Schulfestes gingen einige von uns über den, von vielen Besuchern gefüllten Schulhof und überredeten die Lehrer doch auch bei einem ERGOCUP unter den Lehren teil zu nehmen.

Sechs Lehrer und Lehrerinnen nahmen bei dem Rennen auf der Bühne teil. Einige Lehrer nahmen das Rennen ernst und versuchten, die als Preis dienende Haribo Box, zu gewinnen.

Andere hatten einfach nur Spaß und es war sehr witzig auf der Bühne von unzähligen Zuschauern angefeuert zu werden.

Im Großen und Ganzen war der SRV-Stand wieder ein voller Erfolg. Er bereitete wieder viel Spaß und Freude und gab einen sehr positiven Eindruck vom SRV.

Sören Heselhaus